

Volks-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Hallesche Neueste Nachrichten - Hallesche Zeitung - Landeszeitung für Sachsen

Schriftleitung, Verlag und Druckerei: Halle/S., Große Brauhausstraße 16/17. Sammet-Journal 274 St. Druck-Anstalt: Saalezeitung. Im Halle höherer Gewalt (Vertriebsbewilligung) besteht kein Anspruch auf Vorkauf der Zeitung oder Rückvergütung des Bezugsgebeldes.



Monatl. Bezugspreis 1,25 RM. (einschl. 0,15 Beförderung) und 0,20 Zustellgebühr; durch die Post 2,30 RM. (einschl. 20,4 Bsp. Postgebühren) zuzüglich 0,36 Verteilungs- und Anzeigengeld. Einzelpreis n. Bl. Die Zeitung kann nur bis zum 23. laufenden Monats schriftlich abbestellt werden.

74. Jahrgang / Nr. 305

Montag, den 30. Dezember 1940

Einzelpreis 10 Pfg.

Italienischer Bombenangriff auf Flottenstützpunkt Prevesa

Bomben auf Plymouth und London

Gut liegende Salven auf einem feindlichen Kriegsschiff an der Kanalküste

Feuer im Anhalter Bahnhof

Der Zugbetrieb nicht beeinträchtigt
Berlin, 30. Dez. Am 30. Dezember brach in den Morgenstunden, um 5.45 Uhr, in der Gewölbefertigung des Anhalter Bahnhofs in Berlin ein Brand aus. Dieser Brand zog auch eine Reihe von Diensträumen und die Fahrkartenausgabe in Mitleidenschaft, so daß vorläufig ein Fahrkartenvorverkauf im Anhalter Bahnhof nicht stattfinden kann. Der Zugbetrieb ist nicht beeinträchtigt. Alle Reisenden, die eine Fahrt vom Anhalter Bahnhof aus antreten wollen, werden gebeten, ihre Fahrkarten beim Mitteldeutschen Reisebüro am Potsdamer Platz zu kaufen.

Der heutige DKW-Bericht

Berlin, 30. Dez. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: In der Nacht zum 29. Dezember griffen Kampfpläne die Hafenanlagen von Plymouth an. Die Bombentreffer riefen Brände und Explosionen hervor. Im Laufe der besagten Tagesanfangs wurden mehrere fragewürdige Ziele an der Ostküste Englands mit Bomben belegt. Außerdem erhielt bei einem Tiefangriff ein wichtiges Industriewerk in Crewes mehrere Volltreffer.
Aus einem Geleitangriff südwärts Garward wurde ein Frachtschiff von etwa 10.000 BRT. durch Bombentreffer in Brand gesetzt. Südwärts Southward wurde ein Minenleger getroffen. Bei einem Angriff auf einen Geleitangriff 200 Kilometer nordwestlich von Londonderry erhielt ein Frachtschiff einen schweren Bombentreffer, so daß es mit Schiffsleute liegen blieb und abging. Marineartillerie nahm ein feindliches Kriegsschiff, das sich in diesem Gebiet der Kanalküste zu nähern versuchte, unter Feuer. Nach wenigen gut liegenden Salven war das Ziel nicht mehr zu sehen.
In der letzten Nacht belegten stärkere Kampfpläneverbände wiederum London mit Bomben. Der Feind warf in der vergangenen Nacht mit einigen Fliegern über Deutschland und befehligen feindliche Bomben ausnahmslos in freies Feld oder in die See. Marineartillerie schoß zwei feindliche Flugzeuge ab.

„Uneigennützig“

England hat in seiner ganzen Geschichte stets andere Völker nur unter seinen Einfluß gebracht, um Kultur und Zivilisation unter den „uneigennütigen Schutz Seiner Majestät“ zu nehmen. Erhärtet wird diese Behauptung z. B. durch eine Notiz in der britischen Wirtschaftszeitung „Financial News“, die wir unverändert wiedergeben wollen: „Ein sehr großes Anwachsen der Gewinne wird von den Vereinigten Ägyptischen Spinnereien berichtet, die 24 Fabriken mit 1173 589 Spindeln umfassen. Der Handelsgewinn einschließlich der Einnahmen aus Beteiligungen belief sich auf (in deutsches Geld umgerechnet) 5 773 220 Mark. Dies ist die höchste Ziffer, seitdem die Vereinigung 1929 gegründet wurde und stellt eine Zunahme von nur 3 377 280 Mark (!) gegenüber dem Vorjahr dar.“
Die englischen Beschützer haben also ihre ägyptischen Profite rund verdreifachen können. Den Schutz Seiner Majestät zu bringen, verzinst sich ja in England seit jeher recht anständig.

An Lössarbeiten nicht zu denken

Betruerende Ausmaße eines neuen Luftangriffs auf London / Ein amerikanischer Bericht

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

O. St. Stockholm, 30. Dez. London ist in der Nacht vom Sonntag zum Montag auf neue von der deutschen Luftwaffe mit Bomben belegt worden. Der Angriff dauerte nur wenige Stunden, von 19 bis knapp 24 Uhr, aber er war so furchbar und vernichtend, daß schon in den ersten hier vorliegenden englischen Meldungen von einem der schwersten und heftigsten Angriffe auf die britische Hauptstadt gesprochen wird. In, zum ersten Male seit Beginn des verächtlichen Luftkrieges gegen England hat Radio-London angegeben, daß es in London derartig viele und umfangreiche Feuerbrünne gegeben hat, daß an Lössarbeiten praktisch nicht zu denken war.

wurde mit aller Deutlichkeit geschildert, daß es über London geradezu Bombendübel regnete. Als man versuchte, die Brandherde in einigen Londoner Stadtvierteln zu löschen, seien auf anderen Gebieten neue Brandbombenregen niedergegangen.

Zahlreiche Feuerwehreinheiten haben in der vergangenen Nacht bei ihren vergeblichen Versuchen, die gewaltigen Brände in London zu löschen, ihr Leben lassen müssen. Eine große Londoner Branderei hat mehrere Volltreffer erhalten und wurde vernichtet. Den Schilderungen des britischen Rundfunks ist zu entnehmen, daß dieser nächtliche deutsche

Luftangriff auf ganz bestimmte Londoner Stadtviertel gerichtet war und daß in diesen Stadtvierteln unvorstellbare Vermühtungen angerichtet worden sind, wenn man sich auch in den englischen Meldungen auch noch über die Wirkungen des eigentlichen Angriffs mit Sprengbomben ausschweigen hat. Aus der einzigen bisher vorliegenden amerikanischen Meldung geht jedoch hervor, daß der Angriff mit Bombendübel, der in den ersten englischen Rundmeldungen besonders ausführlich beschrieben wurde, nur ein Vorspiel für den eigentlichen nächtlichen Angriff darstellte.

Der italienische Wehrmachtbericht:

Artillerietätigkeit um Bardia dauert an

Rom, 30. Dez. Der italienische Wehrmachtbericht vom Montag hat folgenden Wortlaut: Im Grenzgebiet der Grenaita dauert die Artillerietätigkeit um Bardia an. Einige kleine englische motorisierte Abteilungen, die sich in neueren Stellungen zu nähern versuchten, wurden zurückgewiesen. In aufeinanderfolgenden Angriffsschüben gelang es der Luftwaffe, englische Motorfahrzeuge des Feindes mit Sprengbomben und Maschinengewehrfire zu vernichten. Im Gebiet von Giarabub wurde ein feindlicher Angriff zurückgeschlagen. Die Engländer haben einige unierer Truppenwirkungsfähigkeit kommandiert.

An der Griechischen Front hat der Feind Operationen lokaler Charakter unternommen, ist aber mit schweren Verlusten zurückgewiesen worden. Die Bomber- und Jagdformationen zweier Geschwader führten aufeinanderfolgende Angriffe gegen Hafenanlagen, Betriebsdienststellungen und Truppen durch. Im feindlichen Flottenstützpunkt von Prevesa wurden durch einen feindlichen Bombenangriff Brände und schwere Schäden an Material, Hafenanlagen und an einem vor Anker liegenden Dampfer verursacht.

Ueber Salonika hat die Marineinfanterie am Sonntag des 29. Dezember ein Bombenflugzeug brennend zum Absturz gebracht. Die Jagdflugzeuge fingen die feindliche Formation ab und schossen zwei weitere Flugzeuge ab. Flotteneinheiten haben, ohne Gefahr zu werden, eine langanhaltende Beschichtung feindlicher Stellungen an strategisch-wichtigen Küste mit feindlicher Vernichtungswirkung durchgeführt.

In Daxaria nichts von Bedeutung. In der Nacht vom 30. Dezember haben feindliche Flugzeuge in zwei aufeinanderfolgenden Wellen Kapele überfallen und

Erstes Funkbild vom Luftangriff auf Manchester



Unser Bild zeigt die Wirkung des deutschen Luftangriffs auf die wichtige britische Rüstungsstadt Manchester, aufgenommen am Morgen nach dem Angriff am 23. Dezember

Dr. Goebbels spricht am Silvesterabend über den Rundfunk

Berlin, 30. Dez. Reichsminister Dr. Goebbels spricht zum Jahresabschluss am Silvesterabend von 19 bis 19.20 Uhr über den Rundfunk zum deutschen Volk. Seine Ansprache wird auf alle deutschen Sender übertragen.



Flugzettel sowie einige Bomben über der Stadt abgeworfen. Es wurden Wohnhäuser getroffen. Es sind sieben tote und einige Verwundete zu beklagen. Einem unserer im Atlantik operierenden U-Boote hat einen englischen Bomber abgeschossen.

Schwerer Schaden in Manchester

Britische Angenzengenschaften. Stockholm, 29. Dez. Im englischen Nachrichtenbüro berichten britische Angenzengenschaften über den kirchlichen Bombenangriff auf Manchester. Ihre Beschreibungen gehen in erster Linie ein deutliches Bild von dem Umfang der Zerstörungen an kirchenspezifischen Einrichtungen, als die Heranzogen Angaben der antiken britischen Berichte mit ihren beschichtigenden "Schäden" und "verbreiteten Schäden". Ein Sachbeobachter schreibt a. a., daß eine schwere Bombe etwa 120 Meter von einem kleinen Pfandspeicher in ein großes Fabrikgebäude eingeschlagen und dort explodiert sei. Sofort sei in der Fabrik Feuer ausgebrochen, das sich in Kürze ganz so stark ausgedehnt habe, daß das ganze Gebäude bald "einer wahren Hölle" gleichen habe.

Wichtige Brände seien in der näheren oder weiteren Entfernung von seinem Ausgangspunkt aus in Manchester zu beobachten gewesen. Erst nach dreitägiger Arbeit hätten die Hilfsarbeiten eine "teilweisen Erfolg" gehabt. Während der ganzen Nacht sei ein Dammel über dem Feuer ausgebrochen. Die Brände tagelang erkundete gewesen. Viele der Brände seien dem Tagesanbruch noch nicht gelöscht gewesen. Ein anderer Beobachter erklärte im Anschluß daran, in Manchester gebe es jetzt nach diesem heftigen Luftangriff sehr viel zu tun. Der angerichtete Schaden sei gemäßig und die Störungen, die das öffentliche Leben erfahren habe, hätten "ein geringes Ausmaß" angenommen. Die Leute seien unerschrocken geworden, da ihre Arbeitstätigkeit wieder sei. Die schwedische Sonntagspresse beschäftigt sich mit dem letzten deutschen Luftangriff auf London in der Nacht zum Sonntag. An die Öffentlichkeit könne dieser deutsche Luftangriff, so schreibt der Londoner Eigenbericht der "Daily Mail" am Sonntag, mit dem schwersten Angriffen verglichen werden, die den Briten seit dem September erfolgt seien. Auch "Dagens Nyheter" unterrichtet in einem Londoner Eigenbericht die Ereignisse des letzten Luftangriffs. Wenn auch verhältnismäßig ruhig sei der deutsche Angriff doch außerordentlich intensiv gewesen. Es seien mehr Flugzeuge als gewöhnlich über London erschienen.

Erfolgreicher Angriff auf britische Geleitzug

Der gestrige Bericht des DAB. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt gestern bekannt: Deutsche U-Boote durchführten erfolgreich einen weiteren Angriff auf einen fast gesicherten Geleitzug im Nordatlantik. Es gelang ihnen, einen 6000-Tonnen-Dampfer durch Einschlag der Artillerie- und Torpedobombe zu versenken, einen weiteren Dampfer schwer zu beschädigen und in kurzem Geleitzug einen feindlichen schweren Kreuzer der letzten Defanzionsreihe der Wehrmacht zu versenken. Mehrere schwerere Dampfer, Zerstörer, U-Boote, ein großer Tanker und ein großer Frachter sind ebenfalls schwer beschädigt worden. Die eigenen Streitkräfte erlitten keine Beschädigungen. Ein U-Boot unter der Führung von Korvettenkapitän von Straubene meldet als Gesamtergebnis einer Fernaufklärung die Versenkung von 46 000 RZT feindlichen Handelsschiffen. Im Verlauf bewaffneter Aufklärungsflüge war ein Kampfliniengeleit gefahren. In der letzten Nacht geriffen stärkere Kampfliniengeleite eine Bodenluft in der britischen Kanalzone mit Bomben an. Über dem Meeresgebiet wurden in der vergangenen Nacht keine Bomben abgeworfen. Bombenwurf im besetzten Gebiet richteten keine nennenswerten Schäden an. Ein feindliches Flugzeug wurde durch Maschinengewehre abgeschossen.

Italienische Luftkorpedos traßen zwei britische Schiffe

Der gestrige italienische Seeresbericht. Der italienische Seeresbericht vom Sonntag meldete u. a.: Im Grenzgebiet der Kanarischen Inseln hat die italienische Luftkorpedo zwei britische Schiffe in der Straße von Gibraltar abgegriffen. Ein großer Tanker wurde durch eine Bombe schwer beschädigt und ein großer Frachter wurde durch zwei Bomben abgegriffen. In der griechischen Front erlitten italienische Luftkorpedos erhebliche Erfolge. In der griechischen Front erlitten italienische Luftkorpedos erhebliche Erfolge. In der griechischen Front erlitten italienische Luftkorpedos erhebliche Erfolge.

Spanien meldet 20 Grad Kälte

Madrid, 29. Dez. Die Kälteeiszeit in Spanien hat sich weiterhin an. In den vergangenen Nacht wurden in verschiedenen Gegenden Spaniens Temperaturen zwischen 15 und 20 Grad unter Null gemessen. In Süd- und anderen Provinzen hat die kalte Frost andere Schäden unter der Auslastung zugefügt.

50 Millionen Menschen hören normalerweise die Sendungen des Großdeutschen Rundfunks

Reichsintendant Dr. Glasmeier zur Jahreswende / Die Forderungen an die Rundfunkzukunft

Berlin, 30. Dez. Der Reichsintendant des Großdeutschen Rundfunks und Generaldirektor der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft Dr. Glasmeier führt in einer Rede zur Jahreswende an: Der Deutsche Rundfunk kann mit seiner Entwicklung seit der Machtübernahme zufrieden sein. Die kurze seiner eingetragenen Hörer geht seit Anfang März 1933: Januar 1933: 4 207 722, Dezember 1940: 18 882 491. Dazu kommen die Hörer der Auslandsendungen in mehreren Millionen in den fünf Kontinenten der Welt, die durch den Krieg "legitimierter Schwarzhörerschaft" geworden sind, kommen die deutschen und auswendigen Hörer unserer Kurzwellensender. Man kann schätzen, daß rund 50 Millionen Menschen normalerweise die Sendungen des Deutschen Rundfunks hören. Wird aber eine größere Zahl übertragen, so hört die ganze Welt zu.

Eine geistige Blodade wie im Weltkrieg gibt es nicht mehr. Über alle europäischen Grenzen hinweg die Welt des Weltmeeres dringen ungehindert unsere Hörfelder. Welch ein Gebot: Wenn der Führer geworden ist, kommen die bisherigen Bekanntmachungen der Ministerpräsidenten ergänzen. Das deutsche Schiff sei am Freitagmorgen auf der See erschienen und habe vor Kapri einen Salatenbruch gelitten. Es habe durch Signale den Behörden der Insel verboten, durch den Rundfunk um Hilfe zu rufen, wurde dies nicht befolgt, so müßten die Rundfunkanlagen zerstört werden. Wir haben, so teilt das deutsche Schiff durch weitere Telegramme mit, die Insel nicht, nur die Zerstörung der Hafenanlagen zu befehlen. Der Widerstand war unmöglich. Die verübten Schäden sind bedeutend, aber man zählt unter der Bevölkerung keine Opfer.

Britische Südsee-Insel beschossen

Kühne Tat eines deutschen Hilfskreuzers im Stillen Ozean

Berlin, 29. Dez. Der australische Ministerpräsident Menzies erklärte, daß am 27. Dezember kurz nach Tagesanbruch die Insel Maura, die nördlichste von Neuguinea im Stillen Ozean liegt, von einem britischen Schiff angegriffen und beschossen worden sei. Auf der Insel, die seit 1888 Deutschland gehörte, aber seit 1920 britisches Mandatsgebiet ist, seien erhebliche Schäden entstanden, jedoch ohne Menschenschäden. Erklärend hat der australische Außenminister Hughes mit, daß das Schiff vor der Beschädigung von Maura die deutsche Flaggelage hatte. Vor Fernverkehrshaltung habe eine detaillierte Warnung abgegeben, die Abstimmung der Insel hätte nicht beachtet werden. Dann habe das deutsche Kriegsschiff in Frage gestellt, die zum Verlassen bestimmt gewesen seien, sowie ein Beobachter und Dampfer gelassen, jedoch nicht auf Privatbesitz. Nach Abschluß der militärischen Beschädigung erfuhr sich das deutsche Kriegsschiff unbeschädigt und unverletzt wieder.

Infolge der Tätigkeit der deutschen Kriegsmarine auf allen Meeren werden die britische Admiralität auf alle, auch die Zampferwege im Pazifischen Ozean immer stärker bedroht. Es müßten dort umfassende Maßnahmen eingeleitet werden, um zu verhindern, die in der Südsee tätigen deutschen U-Boote zu stellen. In nächster in angeordnet worden, daß alle Schiffe, die nach Süden der Südpazifik fahren, vorher Zonen anlaufen müssen, um von dort aus weitere Anordnungen zu erhalten. Es ist klar, daß auch mit dieser Maßnahme weite Umwege für das Schiffsverkehr verbunden sind und daß infolgedessen die dort beschäftigte Tonnage in ihrer Transportfähigkeit weiter gebremst wird.

Bestandnis der britischen Admiralität

Tote und Verwundete auf einem britischen 5000 Tonne Kreuzer

O. St. Stockholm, 30. Dez. Die britische Admiralität hat in einem Sonntagvormittag veröffentlichten Kommuniqué den Angriff eines deutschen Kriegsschiffes auf einen englischen Geleitzug im Atlantik, in dem durch das DAB gemeldet wurde, zugegeben. Wenn sich die britische Admiralität auch nicht entschließen konnte, die volle Wahrheit zu veröffentlichen, so hat sie immerhin zugegeben, daß nicht nur ein Handelsschiff des Geleitzuges schwer getroffen wurde, sondern daß auch ein 5000-Tonnen-Kreuzer tote und Verwundete zu beklagen habe, d. h. also, daß dieses Kriegsschiff ebenfalls beschädigt wurde. Andererseits will das Ministerium allerdings behaupten können, daß das deutsche Kriegsschiff bei seinem Stoß mit dem englischen Geleitzug geblieben Kreuzer, einen Zerstörer mittschiffs erhalten habe. Aber die Art und Weise, in der die englische Admiralität diese Behauptung aufstellt, macht es vorläufig und zweifelhaft, daß man angesichts der bekannten britischen Verleumdungen schon auf den ersten Augenblick Zweifel an dieser Behauptung hegen muß.

Im Dienst von Front und Heimat

Ein Kriegsbeitrag des Reichskriegerbundes / Einkehrung in die Kriegsanfänge

Der Reichskriegerbund veröffentlicht ein Mandat auf das Jahr 1940, aus dem sich ergibt, wie sich die in dem Kriegserkeramtlich vereinigt ehemaligen Soldaten in immer härterer Maße in die Kriegsanfänge eingeschaltet haben. Sie spenden nicht nur erhebliche Beträge für das Kriegsmilitärwesen und das Rote Kreuz, sie helfen auch Freiwillige für erholungsbedürftige Soldaten zur Verfügung, betreiben die Verwundeten in den Lazaretten, führen eine enge Verbindung zu den Truppendienst in der Heimat und an der Front und führen schließlich das Defensivere. Für die Wehrmacht sind für das Kriegsmilitärwesen durch den Geburtstag des Führers operten die Kriegserkeramtlich die Jahresspenden ihrer alten Traditionsfähnen für die Metallwerkzeuge für die Wehrmacht einbringen die Kriegserkeramtlich innerhalb eines Jahres 350 000 RM auf. Neben der Auslieferung von Rundfunkempfängern und Musikinstrumenten konnte aus dieser Spendebasis 2000 in der Krieg geborenen Soldaten gefunden, darunter 1000 Wehrmachtsparaten, ein Sparkassenbuch über je 50 RM, zur Verfügung gestellt werden. Auch das Kameradenunterstützungswerk des Bundes wurde weitergeführt. Seit Kriegsausbruch sind für beschliffene Kameraden aus den Kampfgebieten der Ost- und Westzonen eineinhalb Millionen RM an Unterstützungen verausgabt worden. Viele tausend Kameraden haben in den Erholungsheimen des Bundes Aufnahme gefunden. Der Reichskriegerbund hat an den 30. Dezember, darunter 1000 Wehrmachtsparaten, ein Sparkassenbuch über je 50 RM, zur Verfügung gestellt werden. Auch das Kameradenunterstützungswerk des Bundes wurde weitergeführt. Seit Kriegsausbruch sind für beschliffene Kameraden aus den Kampfgebieten der Ost- und Westzonen eineinhalb Millionen RM an Unterstützungen verausgabt worden. Viele tausend Kameraden haben in den Erholungsheimen des Bundes Aufnahme gefunden. Der Reichskriegerbund hat an den 30. Dezember, darunter 1000 Wehrmachtsparaten, ein Sparkassenbuch über je 50 RM, zur Verfügung gestellt werden.

Die Kraftwagen blieben stecken

Wollenbruch über Buenos Aires / Die Holzpalasterung ganzer Straßen weggeführt

Buenos Aires, 30. Dez. Nachdem erst am 24. Dezember Hauptstadt und Provinz Buenos Aires von einem Gewittersturm ungewöhnlichen Ausmaßes betroffen worden waren, der schwere Schäden verursachte, ist in der Nacht zum Sonntag noch heftig über das südamerikanische Klima normaler Temperaturverhältnisse erneut ein Vollenbruch niedergewallen. Nieselte Wasserregen verwandelten binnen kurzem die Straßen in kräuselnde Bäche, in denen die Kraftwagen stecken blieben.

Kraftwagen stecken blieben. In einigen Stadtvierteln wurde die Holzpalasterung ganzer Straßenhänge losgeführt. Die großen Parkanlagen in Palermo haben wiederum schwer gelitten. In zahlreichen Fällen wurde die Feuerwehr alarmiert, um die Brandgefahr der festgefahrenen Autos zu beseitigen. Die Feuerwagen sind im Bereich nach der Provinz ins Irdeneweite unterbrochen. Von dort werden zum Teil ähnliche Schäden gemeldet.

spricht, list auch der Auslandsdeutsche zu seinen Häfen als gleichberechtigtes Familienmitglied des großen Reiches auf. Die Flotte ist das Deutsche U-Boot auf langer Fahrt fern der heimatischen Küste von der Heimat abzuschnitten; heißt dies in Wahrheit des Bünders volle Ausnutzung der Wehrmacht zu ihnen zu führen.

Der Rundfunk hat seine Forderungsberechnung erwiesen, im abgelaufenen Kriegsjahre mehr denn je. Die Forderungen, die wir selbst an unsere Rundfunkzukunft stellen, sind: 1. Die Rundfunkentwicklung muß zügig fortgeschritten werden, daß ein jetzt der Größe des Reiches gleichkommendes einwandfrei empfangen kann; 2. der Hörer muß in der Hauptbesetzung von 20 bis 22 Uhr zwischen vier fünf von einander abgeleiteten Programmen frei wählen können; 3. nur das Beste nach Inhalt und Ausführung darf für den Rundfunk gut genug sein. Werden so die technischen Voraussetzungen geschaffen und wird das Leistungsprinzip ohne jeden Abstrich auf den Erfolg erhoben, so gehört uns die Zukunft.

Zugunfall auf der Bahnstrecke Berlin-Hannover

Berlin, 30. Dez. Am 30. Januar fuhr gegen 3 Uhr morgens auf der Strecke Berlin-Hannover, auf der eine U-Boot-Fahrt eingeleitet war, ein aus Richtung Berlin kommendes Zug. Zwischen dem Passagierzug und einem U-Boot auf einer U-Boot-Schiffung, der durch Ziehen der Notbremse zum Stillen gekommen war, auf. Durch den Anprall wurden die beiden letzten Wagen des U-Bootzuges beschädigt. Unter dem Meerschütz dieser Wagen sind fünf U-Boote, sieben Schwereverletzte und eine Anzahl Leichtverletzte zu beklagen. Die Schwerverletzten wurden dem Krankenhaus Rathenow zugeführt, während die Leichtverletzten die Fahrt fortsetzen konnten. Verletzliche Hilfe war sofort zur Stelle. Außerdem leisteten freiwillige Helfer des roten Kreuzes aus Stendal und Rathenow erste Hilfe. Die Reichsbahn-Dienstleistungen aus Berlin und Stendal wurden mehrmals eingestellt. Die Untersuchung über den Unfall wurde durch die Stelle von dem Kommando des Reichsverkehrsministers Ministerialrat Dr. Ing. Gutschall, noch in den Morgenstunden persönlich angesehend.

Deutsche Bomber vernichteten englische Dividenden

Stockholm, 30. Dez. Die britische Motorengeleitfahrt in Birmingham hat an ihre Abkündige statt der erwarteten Wiltung einer letzten englischen Dividenden bedeutend gerichtet. Darin heißt es, infolge von Schwierigkeiten, die aus dem Krieg herühren, konnte der Wiltung für das Finanzjahr noch nicht fertiggestellt werden. Es wird kein Geschäft durchgeführt. — Daß die deutsche Luftwaffe auch noch seine Wiltung auf die Dividenden nehmen will.

Zwei fühne Marineoffiziere tragen nun das Ritterkreuz

Berlin, 29. Dez. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht verlieh auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine, Großadmiral Dr. h. c. Raeder, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes Kapitän zur See K r u e d e r, Kapitän zur See K a e f e r, Kommandant eines Hilfskreuzers, führt seit mehreren Monaten erfolgreich seine Aufgaben in überseeischen Geäbnissen durch. Er hat bisher 62 000 RZT feindlichen Handelsschiffe und mehrere Handelsschiffsräume versenkt. Kapitän zur See K r u e d e r, Kommandant eines deutschen Hilfskreuzers, hat in überseeischen Geäbnissen 79 000 RZT feindlichen Handelsschiffe versenkt.

Britische kriegerische Aktionen vor den amerikanischen Küsten

Berlin, 29. Dez. In den letzten Wochen haben englische Kriegsschiffe in der Nähe der Küsten der amerikanischen Staaten zahlreiche kriegerische Aktionen vorgenommen, aus denen sich eindeutig ergibt, daß die britische Regierung nicht nur für ihre ablehnende Haltung gegenüber den Grundgedanken der Deklaration von Panama tragend zu ändern.

Stürme forderten 20 Todesopfer

Newport, 29. Dez. Heftige Stürme toben an der Westküste Nordamerikas und über Mittelamerika und dem Golf von Mexiko. Wüthungen über schwere Schäden laufen ein aus Kalifornien, Florida, Aruba und von anderen Stellen. Bisher zählt man 20 Tote und Hunderte von Verletzten.





von Karl-Heinz Voigt

Handdruckkorte: Romanverlag Greiser, Magdeburg/Leben.

Die Einsamkeit auf dem stillen See hatte ihm die willkommene Gelegenheit gegeben, seinen Antrag auszusprechen. Als sie ihn empfand...

Karl, der aus dieses Unglück bringt, der scheinbar schließlich auch vor einem Mord nicht zurück...

Als an diesem Mittag Martin Kühn seinen Laden betrat, mühten sich seine Gedanken erst an die Dunkelheit gewöhnen. Da stand vor dem Ladentisch, hinter dem der Lehrling...

„Ach, Krümel Schula“, sagte er ein wenig enttäuscht, als er die Besucherin erkannte, „womit darf ich Ihnen dienen?“

„Ich möchte für zehn Pfennige Eisbrennen, Herr Kühn.“ sagte er und sah seinem Verführer ein wenig...

„Sie sind nicht recht, keine Waise gefasst nicht.“ Karl Witzig trübte sich überlegend hinterm Ohr...

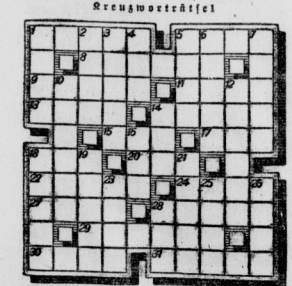
„Das ist wirklich sehr lieb von Ihnen, Krümel Schula, und von Herrn Vater.“

Lachen am Abend

Ein junger Chemiker wartete ängstlich auf die Geburt seines ersten Kindes. In banger Ungewissheit lief er rastlos in seinem Zimmer...

„Sie hatten schon wieder einen frühlichen Gang in Ihren Augen.“

Raten Sie mal



Wasser: 1. Graubund eines Aufstiegs, 5. Junges Elst, 8. Seele Anmerkung, 9. Kampflust...

„Sie hatten schon wieder einen frühlichen Gang in Ihren Augen.“

Dann ging Hildegard Schula, und der Drohst hand noch eine kleine Welle an der Schwelle seines Badens und Wieders...

Am Neujahrstag Vfl 96 Favorit

Am Neujahrstag gibt es in Halle nur ein Fußballturnier. Die beiden...

der Kampfsportler Hart zu Worte kommen wird. Die 96er werden da mit einer...

Sport-Splitter

Einmal angelegte Start der Weltmeister und Olympiasieger Karl und Ernst Bauer in Stocholm...

In 75 Stunden drei Tore. Einen sensationellen Verlauf nahm das Gesichtsspiel...

„Och, Krümel Schula“, sagte er ein wenig enttäuscht, als er die Besucherin erkannte...

„Ich möchte für zehn Pfennige Eisbrennen, Herr Kühn.“ sagte er und sah seinem Verführer...

Das Neujahrsspielchen auf der Weltmeisterschaftsschneise in Cortina d'Ampezzo...

„Sie sind nicht recht, keine Waise gefasst nicht.“ Karl Witzig trübte sich überlegend...

„Ich bringe Ihnen einen schönen Gruß von meinem Vater.“

„Das heißt, Sie sind nicht recht, keine Waise gefasst nicht.“ Karl Witzig trübte sich...

Wader spielt in Jena

Der Fußball-Mittelbereichler 1. SV Jena hat den HSV Wader zu einem...

Wer turnt in Metzeburg?

An den Vereinsturnveranstaltungen im Turnen, die am 5. Januar in Metzeburg stattfinden...

BSG-Weise - Kriegsmarine Kiel 5:1

Auf dem Weislosh macken am Sonnabendmorgen die BSG Weise eine...

Magdeburg und Halle kreuzen am Neujahrstag die Schläger

Am Neujahrstage kreuzen die besten Sodenpfeiler der Magdeburger und Halle...

Gruppenkämpfe auf I-Bahn!

Bekanntlich konnte im Vorjahre der Verein Fußballklub Germania 1893...

Hermann Koch (Leuna) ausgezeichnet

Sportbeobachter Dr. Müller (Weimar) hat den Sportwart des Bezirks 7...

Kopenhagen - Hamburg

Der Sportbericht zwischen Dänemark und Deutschland wird auf allen Seiten immer heftiger...

„So tief in Gedanken, Herr Kühn?“

„Sie hatten schon wieder einen frühlichen Gang in Ihren Augen.“

Keine Hildegard, das mußte man offen zugeben

„Aber wenn man einmal eine Anita Orndorf gefasst hatte, gefiel einem keine andere mehr.“

„Sie hatten schon wieder einen frühlichen Gang in Ihren Augen.“

„So tief in Gedanken, Herr Kühn?“

„Sie hatten schon wieder einen frühlichen Gang in Ihren Augen.“

Halle

Pinguine



anim. Lohse

Schwabebrocki, mit weißer Weste, sieht man sie im Kreise stehen, dreht als ob zu einem Kette Sie in großer Gela gehn.

Wenn sie ihre Schritte lenken Gravitätisch durch die Welt, bis, als ob vom vielen Denken schwer ihr Saump hieberberfallt.

Was wohl ihre Hirne sinnen? Was wohl ihren Geist bewegt? Ob ihr Herz, verkehrt rasten, Mandolinal laut und heiß sich regt?

Grüßten sie vom Lauf der Zeiten? Oder gar vom Weltgericht? Von des Lebens Freuden, — Weiden? Und vom Glück? — Wir wissens nicht!

Von der Ewigkeit ein Schimmer liegt auf ihnen, wo sie stehen, Und man meint, sie leben noch immer Wenn die Welten untergehen . . .

Peter Eichbert.

Mit dem Kriegsverdienstkreuz ausgezeichnet

Heinz Dreiling, Feldwebel in einem Infanterie-Regiment, Sohn des Reichsangehörigen Kaufmanns Dreiling, Friedrichstraße 11, wurde das Kriegsverdienstkreuz 2. Kl. mit Schwertern verliehen.

Verlängerte Amtsdauer der Ehrenämter

Mit Rücksicht auf den Krieg hat der Reichswirtschaftsminister die Amtszeit des Leiters der Reichswirtschaftskammer und der Leiter von Reichs- und Wirtschaftsräten bis zum 31. März 1942 bzw. Ende 1941 verlängert. Das gilt auch für die Leiter der übrigen Kammern. Auch die von den Leitern der Reichs- und Wirtschaftsräten und der Kammern berufenen Träger von Ehrenämtern sollen entsprechend in ihrer Amtszeit verlängert werden.

Kellerbrand am Marktplatz

Am 28. Dezember gegen 11.10 Uhr wurde die Feuerlöscherpolizei nach einem Grundstuck auf dem Marktplatz gerufen. Dort war ein Kellerbrand entzündet. Nach etwa 30 Minuten Tätigkeit konnte die Feuerlöscherpolizei wieder abrücken. Die Brandursache ist nicht bekannt. Der entstandene Schaden ist unbedeutend.

Hausgehilfinnen für kinderreiche Haushaltungen

Um den Mangel von Hausgehilfinnen namentlich aus kinderreichen Haushaltungen möglichst zu vermeiden, hat der Reichsarbeitsminister angeordnet, daß bei den fünfjährigen Musterungen zum weislichen Arbeitsdienst die Frage der Arbeitsmöglichkeit der Hausgehilfinnen mit besonderer Sorgfalt geprüft werden soll.

Zeitverbilligung für Kinderbewilligte

Der Oberbürgermeister erläßt im beauftragten Auftrage eine Bekanntmachung über Zeitverbilligung für die minderbemittelten Volksgenossen in Halle.

Hallische Zahnärzte auf der Schulbank

An den deutschen Universitäten begannen kieferorthopädische Fortbildungskurse

Vor wenigen Wochen eröffnete der Reichszahnärztliche Rat im Fortbildungsinstitut der Deutschen Zahnärztekammer in Halle im Rahmen einer kurzen Ferienwoche einen Fortbildungskursus in der Kieferorthopädie, der zugleich für eine Reihe ähnlicher Kurse an den meisten Universitäten im Reich den Auftakt bildete.

Wie wir hieran erfahren, werden solche Fortbildungskurse auch in Halle demnächst durchgeführt, und zwar unter Leitung von Professor Heinrich, des Leiters des Zahnärztlichen Instituts der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

Der Sinn dieser Fortbildungskurse ist, allen Zahnärzten, auch den in den entlegenen Gegenden wohnenden, Gelegenheit zu geben, sich kieferorthopädisch weiterzubilden, um dadurch den zahlreich auftretenden Gebißverfälschungen entgegenzuarbeiten zu können. Man muß heute damit rechnen, daß rund 30 v. H. aller Gebisse von der Norm abweichen und mehr oder weniger schwere Zielungsfehler der Zähne und Verkrümmungsformen der Kiefer aufweisen. So erschöpfend diese hohe Zahl von Mißbildungen an sich ist, weit nachteiliger ist die Tatsache, daß noch die Vermerte des Gebisses gefehlt, wie auch die Konfunktion erheblich herabgemindert ist. Hier liegt eine nicht zu unterschätzende Ursache für zahlreiche Erkrankungen anderer Art die in der Kieferverkrümmung ihren Ausgang nehmen.

Die Abhilfe des Reichszahnärztes führters geht dahin, die Kieferorthopädie, d. h. die Regelung des disharmonischen Gebisses und die Herstellung einer normalen Funktion, allen deutschen Zahnärzten nahezubringen und die Behandlungsmethoden material- und arbeitsmäßig so zu vereinfachen, daß ihre Ergreifung allen Schichten der Bevölkerung anheim fallen können und nicht allein, wie in früherer Zeit, einigen begüterten Kreisen. Es ermahnt hier eine neue soziale Tat, die um so höher einzuschätzen ist, als ein ganzer Berufsstand in aufopferungsvoller Arbeit die Grundlagen dazu geschaffen hat.

Wie wir feststellen konnten, sind alle Kurse trotz der zahlreichen Einberufungen deutscher Zahnärzte zum Desertisten überbelegt, so daß sich die Einrichtung von Parallelkursen erforderlich machte. Selbstverständlich wird nach Kriegsende den aus dem Wehrdienst entlassenen Zahnärzten eine bevorzugte Möglichkeit geboten, gleiche Kurse zu besuchen, um das Verfallene nachzuholen.

Herzliche Betteuerung

Deutscher im Ausland und ausländischer Arbeiter im Reich

Im Auftrage des Reichsgesundheitsministers und des Reichssozialministeriums hat der stellvertretende Leiter der Kaiserlich-deutschen Vereinigung Deutschlands, Dr. Grote, in

mehreren Abkommen mit den Herzogtümern, die größeren und besetzten Gebiete alle Eingefangenen, um ebenso die ärztliche Versorgung der deutschen Volksgenossen zu sichern, die in anderen Ländern oder besetzten Gebieten arbeiten, wie die ärztliche Behandlung der in Deutschland eingekerkerten nichtdeutschen Arbeiterkräfte zu gewährleisten. Solche Regelungen wurden für Holland, Belgien und das besetzte Frankreich notwendig, nachdem bereits 1939 ähnliche Abkommen mit der Sowjet- und dem Protektorat getroffen worden waren. Auch für die Familienangehörigen ist damit alles getan, um ihre ärztliche Betreuung sicherzustellen.

Im Auftrage der Kaiserlich-deutschen Vereinigung Deutschlands übernimmt die betreffende Herzogtümern des anderen Landes die Sicherstellung der ärztlichen Behandlung aller Verwundeten der deutschen geselligen Krankenfallen, soweit sie in Holland, Belgien oder Frankreich sich aufhalten. Dazu gehören vor allem die Familienangehörigen der in Deutschland arbeitenden oder krank nach dort zurückgeführten deutschen Verwundeten, belgischen oder französischen Arbeiter. Außerdem werden von den Abkommen alle ausländischen Arbeiter erfaßt, die in ihrem Heimatland erkrankten oder krank nach dort zurückzuführen, sowie andererseits Verwundete deutscher Krankenfallen und deren Angehörige, die sich in einem der beteiligten Länder aufhalten.

Für zwölf Lohnstufen zwölf verschiedene Markenwerte

Neuregelung des Urlaubsmarkensystems für das Baugewerbe

Der Reichsarbeitsminister hat für das Baugewerbe die Urlaubsmarkensystem neu geregelt. Die neue Tarifordnung tritt von dem Lohnwochen an Kraft, in die der 1. Februar fällt, zur

Sicherung des Urlaubsgeldes hatte bisher ein höheres Urlaubsgeld als zwei Prozent zuzüglich Schwerbeschädigten und das Urlaubsgeld für den Urlaubslauf, der die Hälfte der normalen Freizeit ausmacht, nicht in Urlaubsmarkensystem gefaßt, sondern beim Urlaubsantritt in bar unmittelbar bezahlt. Für Polster und Schachtmeister, für die bisher Marken in Höhe von vier Prozent des Wochenverdienstes zu fleben waren, ist der Markenwert jetzt doppelt zu fleben, für Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr dreimal.

Urlaubsmarkensystem sind neben auch während des Urlaubs zu fleben. Die Vohnhöhe richtet sich hierbei nach dem Urlaubsgeld. Bisher betrug die nur die Abrechnung eines

mehr als 120 RM, zu verwenden. Bei Säb- und von mehr als 130 oder 140 RM, treten dazu die kleinen Markenwerte von 45 und 90 Pf. Für jede Vohnstufe wird somit ein Parallelbetrag vorgegeschrieben.

Die Neuregelung erfordert auch eine Umstellung für die Verlonngruppen, denen ein höheres Urlaubsgeld als zwei Prozent zuzüglich Schwerbeschädigten und das Urlaubsgeld für den Urlaubslauf, der die Hälfte der normalen Freizeit ausmacht, nicht in Urlaubsmarkensystem gefaßt, sondern beim Urlaubsantritt in bar unmittelbar bezahlt. Für Polster und Schachtmeister, für die bisher Marken in Höhe von vier Prozent des Wochenverdienstes zu fleben waren, ist der Markenwert jetzt doppelt zu fleben, für Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr dreimal.

Urlaubsmarkensystem sind neben auch während des Urlaubs zu fleben. Die Vohnhöhe richtet sich hierbei nach dem Urlaubsgeld. Bisher betrug die nur die Abrechnung eines

aktiven Wehrdienstes von mehr als zweiwöchiger Dauer zur Höhebung des Urlaubsgeldes. Ähnlich hat jeder Anspornung auf Erfüllung des Urlaubspflichten in Wehrmacht oder Reichsarbeitsdienst einberufen wird. Darüber hinaus berechtigt im Kriege jede Einberufung zum Wehrdienst oder Volkstienst, sich den Betrag der geliebten Marken auszahlen zu lassen.

Für jedermann ein Ei

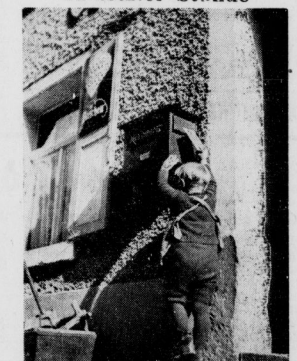
Das Ernährungs- und Wirtschaftsamt der Stadt Halle veröffentlicht heute eine Bekanntmachung über die Abgabe von einem Ei an jeden Versorgungsberechtigten in der Zeit vom 30. Dezember 1940 bis 12. Januar 1941 auf den Wochenmarkt an der Reichsfeierkarte.

Futtermittelfleisch für Pferde

Das Ernährungs- und Wirtschaftsamt der Stadt Halle veröffentlicht heute eine Bekanntmachung über den Ankauf des Abschnittes 4 des Futtermittelfleisches für Pferde vor nichtlandwirtschaftliche Pferde vom 1. Januar 1941 ab.

Verdienstulna. Von Montag 16.54 Uhr bis Dienstag 9.11 Uhr. Wundulana Montag 9.18 Uhr; Montagabend Montag 19.14 Uhr.

In letzter Stunde



Die Jahreswende steht bevor. Nun schnell noch eine Neujahrskarte für den Vater irgendwo in Frankreich in den Briefkasten Ob ihn der Gruß wohl noch im alten Jahr erreicht? Wir glauben nicht!

Keine Ware mehr ohne Preischild!

Die strengen Vorschriften, die am 1. Januar in Kraft treten

Mit Wirkung vom 1. Januar 1941 treten bekanntlich neue Vorschriften über die Preisauszeichnung in Kraft.

Wer als Einzelhändler oder auf andere Weise im Kleinhandel Nahrungs- oder Genussmittel, Blumen (Zierpflanzen), Papierwaren für den Schulbedarf oder Waren, die der Bekleidung, dem Haushalt, der Körperpflege oder der Land- und Gartenbearbeitung dienen, veräußert, ist verpflichtet, diese Waren mit den geforderten Preisen auszuzeichnen. Die Auszeichnung hat unter Angabe der handelsüblichen Güterbezeichnung und der handelsüblichen Verkaufseinheit zu erfolgen:

1. bei Waren, die in Schichten, in Schaufeln, innersalb oder außerhalb des Ladens, an Verkaufsständen oder in sonstiger Weise sichtbar ausgestellt werden, durch ein lesbare Preischilder;

2. bei Waren, die zum alsbaldigen Verkauf bereit gehalten werden, entweder durch, daß die Waren oder ihre Umhüllungen oder die Behältnisse (Regale), in denen sie sich befinden, beschriftet oder mit Preischildern verbunden werden, oder dadurch, daß Preisverzeichnisse an leicht sichtbarer Stelle mit lesbar angebrungen sind, oder Preislisten zur Entnahme angelegt werden;

3. bei Waren, die nach Musterbildern angeboten werden, dadurch, daß die Preise für die Verkaufseinheit auf den Mustern oder damit verbundenen Preischildern oder Preisverzeichnissen gut lesbar angegeben werden.

Für Fleisch, Väder und Konditoreien ist außerdem vorgegeschrieben, daß sie die Preise für die wesentlichen Waren in

Preisverzeichnisse aufzunehmen haben, von denen je eins im Schaufenster und im Verkaufsräum an leicht sichtbarer Stelle gut lesbar anzubringen ist.

Friseur, Schuhmacher, Wäscher und Plättereien sowie chemische Reinigungsanstalten haben die Preise für ihre wesentlichen Leistungen in Preisverzeichnissen aufzunehmen, die in gleicher Weise wie bei Friseurereien usw. anzubringen sind.

In Gaststätten und Speisewirtschaften, in der Orientale und Preisverzeichnisse für Speisen und Getränke in hinreichender Zahl auf den Tischen anzulegen und jedem Gast vor Entgegennahme von Aufträgen und bei der Abrechnung auf Verlangen vorzulegen. Für kleinere Gaststätten genügt der Anhang von Preisverzeichnissen. Werden regelmäßig warme Speisen verabsolgt, so ist neben der Eingangstür oder in deren Nähe ein von außen lesbares Preisverzeichnis anzubringen, auf dem die fertigen Gerichte sowie die Tagesgerichte aufgeführt werden müssen. Die Inhaber von Gaststätten und Speisewirtschaften, die zur Auflegung von Preisverzeichnissen auf Tischen verpflichtet sind, sowie ihre Geschäftsnachfolger haben je ein Preisverzeichnis vom 1. und 15. jedes Monats ab die Dauer von drei Jahren anzubehalten.

Besonders strenge Preisauszeichnungsvorschriften treten in Kraft für Anhaber von Betrieben, die gewerbsmäßig Fremde beherbergen, die Einzelräume für Kraftfahrzeuge vermieten, für Reisebüros und Kleiderablagen gegen Entgelt.

Unser Geschäft bleibt wegen Inventur

Am 2. u. 3. Jan. geschlossen.



Es trax alle und junge

Am 28. Dezember gegen 9.30 Uhr wurde in der Umkleekabine einer Bahn eine 32 Jahre alte Frau beim Ueberstreiten der Fahrbahn von einem Latwagen angefahren. Die Frau kam zu Fall und erlitt eine Gehirnblutung. Sie wurde mit dem Krankenwagen einer Privatklinik zugeführt.

Am gleichen Tage gegen 12 Uhr wurde eine 32 Jahre alte Frau beim Ueberstreiten der Fahrbahn in der Kleinen Braubausstraße von einem Latwagen angefahren. Sie erlitt Kopf- und Beinverletzungen und wurde mit dem Latwagen zu einer Privatklinik gebracht.

Gegen 14.30 Uhr wurde vor dem Grundrind Flammereiche 50 beim Ueberstreiten des Bahndammes ein fünf Jahre altes Mädchen von einem Latwagen angefahren. Das Mädchen erlitt leichte Verletzungen, konnte jedoch keinen Verletzungen.

Noch glimpflich abgelesen

Am 28. Dezember gegen 11.20 Uhr wurde vor dem Grundrind Flammereiche ein mit Schlüssel beladener Handwagen von einem Personenvan angefahren. Der Mann, der den Handwagen zog, wurde leicht verletzt. Beide Fahrzeuge wurden leicht beschädigt.

Für Umkleedier aus Wollhüten, Galzigen und aus dem Netzgebiet

Umkleedier aus Wollhüten, Galzigen und dem Netzgebiet, die in der Zeit zwischen dem 1. Juli 1939 und dem 30. Juni 1940 in das Reich gekommen sind und gewerbliche Betriebe im Herkunftslande zurückgelassen haben und einen gewerblichen Betrieb zu erwerben wünschen, werden aufgefordert, sich bis zum 15. Januar 1941 bei der zuständigen Umkleedier-Gesellschaft in m. B. Berlin W. 8, Wollenstraße 42/44, unter Angabe des Aufenthaltsortes 9/R/W, zu melden.

Zusatzfragen sind: Vor- und Zuname, Umkleedernummer, Geburtsdatum, Beruf, letzter Arbeitgeber, Beruf, Art des hinterlassenen Betriebes, Art der Angehörigen, Unfallsahnen, eigene Verschickung, Umkleedier, die bereits in einem Betrieb als kommunizierende Arbeiter zum Einsatz gelangt sind, müssen dies ausdrücklich hervorheben.

Es kommen nur Umkleedier in Frage, deren Einlass in den eingetragenen Gebieten (Marktblatt, Gau Danzig-Westpreußen, Oberpommern) vorgehört ist. Umkleedier, die für den Einsatz im Ausland bestimmt sind, brauchen keine Meldung abzugeben.

Chirurg eines Sängerveterans

Der Rentner **Gustav Kuhlmann** konnte in diesem Jahre auf eine Vielzahl von Sängertätigkeiten im Deutschen Sängerbund zurückblicken. Aus diesem Anlaß erhielt der Jubilar aus der Stiftung „Sängerdank“ des Deutschen Sängerbundes als Dankeschön eine Goldnadel mit einem Dankebrief für seine 25 Jahre zum 1. April 1912. Der über 80 Jahre alte Sängerveteran, der die höchsten Auszeichnungen des Deutschen Sängerbundes besitzt, beicht noch heute fast regelmäßig die Hebungstrübungen des Männergesangsvereins 1911, dem er seit mehr als 60 Jahren angehört. **hd.**

Am 12. Januar bringt das Stadtheater als Fremdenvorstellung die bekannte Operette „Die lustige Witwe“ von Franz Lehár.

Scherzartikel für Gummiblinder

Was ist die Zeit?

Gedanken zwischen den Jahren von **Hans Sturm**

Nutzungsschaden, der im Krieg entgeht

Vor dem Erlaß von Richtlinien / Wie weit geht der Erlaß?

Nur für einen Tag gab es im Kriegsgeschichte feinerer Bestimmungen für Nutzungsschaden, weder für Soldat, die Folge eines Kriegsschadens, noch für andere. Die neue Kriegsschadensverordnung bezieht sich nun auch mit den Nutzungsschäden und bestimmt, daß für Nutzungsschaden eine angemessene Entschädigung nach Richtlinien gewährt werden kann, die der Reichsminister im Einvernehmen mit den beteiligten Reichsministern erläßt.

Die Regelung der Nutzungsschäden wird sich nach einem Auflag, den der Sachbearbeiter des Reichsinnenministeriums, Oberverwaltungsgerichtsrat Dr. **Dandl** in der „Rechtlichen Verwaltung“ veröffentlicht hat, nun auf solche Schäden beziehen dürfen, die die unmittelbare und nächste Folge bestimmter typischer Kriegsergebnisse sind und darin bestehen, daß die Nutzung einer Sache oder einer Sachegegenstand dem Geschädigten durch eine gewisse Zeit unmöglich gemacht wird. In diesen Fällen wird eine angemessene Entschädigung für die Mehrerwendung an den Schäden einfließen. Sie wird als Nutzen durch den Schadensfall verursacht, worden sind. Eine Ersatzleistung für den verlorenen Gewinn kommt dabei

nicht in Frage. Die Nutzungsschadensentwähigung muß so festgestellt werden, daß dem Geschädigten ein eingeordnetes, angemessenes Erlöse aus seinem Kapital oder seiner Arbeitkraft ausgeht. Die Rente wird in der Form einer Verzinsung des Betrags zu gewahren sein, der als Schadensbetrag ermittelt worden ist, wobei der Zinsfuß in der Regel nicht über 4 v. H. gehen dürfte.

Eine besondere Regelung wird erforderlich sein für die Fälle, in denen nur einige Sachen oder Sachteile zerstört und beschädigt, aber insoweit dieses Schadens erheblich mit Sachen umzuveräußert worden sind. Bei allen Schäden, die wirtschaftlich nicht genutzt werden können, z. B. bei Kunstwerken, wird die Verzinsung weggelassen müssen.

Selbstlich wird die Entschädigung immer nur auf begrenzte Zeit gewährt werden können, da nach Ablauf einer gewissen Zeit eine Umwälzung der Verhältnisse verlangt werden muß. Es für die Unmöglichkeit der Nutzung der eigenen Arbeit selbst Erlaß zu leisten ist, mag zweifelhaft sein. Reinesfalls wird dieser Erlaß 10 v. H. des bisherigen Arbeitsentlohms überhöhen dürfen, and er wird kaum länger als für einen Monat gewährt werden können. Die Vorkausleistung der Arbeiter werden aus der Regelung für Nutzungsschaden überhaupt ausfallen, soweit hier schon vom Reichsarbeitministerium den Arbeitern bei der Beschädigung von Beiträgen durch Unfallfälle für zwei Wochen 60 v. H. des Arbeitslohnes garantiert sind.

Vier Kinder im brennenden Zimmer

Das verhängnisvolle gefundene Streichholz - Ein Säugling verbrannt

Das Einzelkind (Kreis **Neudobrunn**), wieder einmal haben Streichhölzer in einem Kinderzimmer eine furchtbare Angst erfüllt. Eine Eltern hatte ihre Kinder im Alter von fünf, drei, einem Jahr und acht Wochen in der Wohnung eingeschlossen und war für längere Zeit fortgegangen. In ihrer Abwesenheit hat der fünfjährige Junge Streichhölzer gefunden und in dem einen Streichholz ein Feuer umher zu legen. Dabei geriet das Sofa in Brand. Nachher bemerkten die Nachbarn, daß der Fenster ein und alarmierten die Feuerwehr, die es gelang, das Feuer bald zu löschen. Die drei älteren Kinder konnten gerettet werden, während das jüngste nur noch als verkohlte Leiche auf dem Sofa liegen gelassen wurde.

liehen sich dort trauen. Der Landesbeamte nicht, bedingt durch die Einweisung, auch keine Wohnen. Erst in Braunsdorf, bei der Eintragung in das Personenstandsregister, kam die Sache heraus. Nun stand das Paar vor Gericht.

Das Gericht sah eine fahrlässige eidesstattliche Versicherung als vorliegend an, achteten dürfen und er wird kaum länger als für einen Monat gewährt werden können. Die Vorkausleistung der Arbeiter werden aus der Regelung für Nutzungsschaden überhaupt ausfallen, soweit hier schon vom Reichsarbeitministerium den Arbeitern bei der Beschädigung von Beiträgen durch Unfallfälle für zwei Wochen 60 v. H. des Arbeitslohnes garantiert sind.

Mißverständnisse, Schwarze Kunst



Schmeißer zu: „... und das da sind meine Urgroßeltern!“ „Was Sie nicht sagen, Frau Lemke! — stammen Sie denn von Negern ab?“

weiter voll bis zu 200 Rentner. Unterwegs verkaufte er sieben Rentner, die er in Sätze geschnitten hatte und lud bei der Belieferung Firma um so viel weniger ab. Bei einem neuen Diebstahl wurde er erwischt und der Polizei übergeben.

Die Strafkammer beurteilte Walther zu drei Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverluft.

Ordnung

volksdeutscher Grundstücksangehörte

Der Reichsleiter **H. Reichsleiter** für die Festigung deutschen Volkstums, hat durch seine allgemeine Anordnung Nr. 62/40 die Ordnung der Grundstücksangehörte von Volktsdeutschen in den eingetragten Gebieten ermöglicht. Deutsche Vorkausleistung, die am 1. September 1939 die tatsächliche Verhältnisse gebietet über ein in den eingetragten Gebieten liegendes Grundstück hatten, sollen ebenfalls auf Antrag das Eigentum an diesem Grundstück erhalten. Sofern sie glaubhaft machen, daß ihr Verhältnis zur Ehe in diesem Sinne ein einhaltigen Grundstücksvermerks beruht. Die Frist für diese Anträge, die am 31. Dezember 1940 ablaufen sollte, ist nunmehr vom Reichsleiter **H. Reichsleiter** für die Festigung deutschen Volkstums, bis zum 31. März 1941 verlängert worden. Die Anträge sollen einzeln beantragt werden; Beweismaterial ist beizufügen. Es ist nicht beantragt, die Frist erneut zu verlängern.

Schwarze Pläne eines Kohlenträgers

Diebstahl, um heiraten zu können

Wadeburger. Erste Abrechnung hielt die Große Strafkammer **Wadeburg** mit dem 37 Jahre alten **Maximilian Kahl** in der Person vor. Kahl war als Kohlenträger bei einer **Wadeburger** Kohlenhandlung angestellt. Einige Monate vorher war ihm seine Frau durchgebrannt. Er hatte ein anderes Mädchen kennengelernt und wollte es bald wie möglich heiraten. In seine neue Ehe wollte er finanziell einsteigen und so beschloß er, sich mit Kohlenhandlung anzureichern. Einige Monate vorher war ihm seine Frau durchgebrannt. Er hatte ein anderes Mädchen kennengelernt und wollte es bald wie möglich heiraten. In seine neue Ehe wollte er finanziell einsteigen und so beschloß er, sich mit Kohlenhandlung anzureichern.

Kind fiel in tosendes Wasser

Borsitz. Das 21jährige Schöndin des Einwohners **Schwarz** in **Neudobrunn** fiel in tosendes Wasser. Obwohl der Anbe sofort ins Krankenhaus geschickt wurde, erwiesen sich die Verletzungen als so schwer, daß der Verbliebte wenig später starb.

Eine unglückliche Kriegstraunung

Sterrilisierte Frau vor Gericht. **Braunschwäme**. Vor dem **Braunschwäme** Sondergericht hatte sich ein Paar wegen fahrlässiger eidesstattlicher Versicherung zu verantworten. Die Frau hatte drei uneheliche Kinder, die erkrankt waren. Infolgedessen war die Frau sterilisiert worden. Sie lernte einen Mann kennen, hatte sich mit ihm verlobt, obgleich der Mann bekannt war, daß seine Frau sterilisiert worden war. Als der Mann eine eidesstattliche Versicherung abgab, daß seine Frau nicht schwanger sei, wurden beide nach **Göttingen** und

Der Raum erst, als sich breit darinnen Körper machten. Und mit dem Körper wird der Raum zusammenfallen, Doch mit den Geistern erst die Zeit in Wort entwallen.

„Auf eigene Art suchst Du den Raum das Weiden der Zeit zu denken in der trübenden Betrachtung.“ Schiedet uns nicht der Herdich und die Zeit so gut wie der Tod von allem? Trennt sich nicht alles von uns, wenn wir uns auch nicht von ihm trennen? — Die Zeit ist nichts als der Tod mit Jahren, dünneres Geseh, iche Minus ist der Herz der vergangenen, und die zweite Welt wird der Frühling einer dritten sein.“ Als Ergänzung hierzu kommt Goethes Worte gelten: „Wie von unsterblichen Geistern geschnitten, geben die Sonnenspiegel der Zeit ein Bild des Ewigdauers. Wie ein Leben durch, und uns bleibt nichts, als müttig gefast die Fügel feitzuhalten und bald rechts, bald links, vom Steine hier, vom Sturze da, die Stäber zugewandt. Wohin es geht, vor mehr als 1000 Jahren, erinnerst er sich doch kaum, woher er kam!“

Rudolf G. Bindung meint, wir sollen uns nur der Zeit hingeben: **Walle** der **Schleier** empordie von dem Dunkel der Zeit gleichwie die Sonne vom Meer furchlos das Nebelkorn hebt. **Es** können aufsteigern die **Ben** leuchtend herein. Was heißt das? **Schred** das Unentfahbare noch? **Das** ist der **Welle**. Sie trägt. **Nüchter** als die Frage nach dem **Weiden** der Zeit ist die Frage nach ihrem **Wert**; und auch hier geben die Dichter die besten Anleihen. Die **Romer** nannten die Kategorie **Corpe Alem** (Ältere den Tag), nach der **Goethe** schrieb:

Die Stunden, die Wochen abwärts gleiten, Die Wochen bringen die Jahreszeiten, Das Wochen bringen die Jahreszeiten, Von außen nicht, die Zeit erneuert! In dir trägt die wechselnde Zeit, In dir nur Glück und Wegebenheit. Etwas zweifelndert Jahre früher schrieb der schlesische Dichter **Angelus Silesius** den tiefen Versierle: Du selber machst die Zeit; Das Unwert sind die Sinnen; Hemmt die die Umkehr nur, So ist die Zeit von himen. An anderer Stelle seines Buches „Der Geheimnisse Wandersmann“ sagt: Zeit ist wie **Erwitteit**, Und **Erwitteit** wie Zeit, So du selber nicht Wasst einen Unterschied. In allen Fragen taucht oft die Frage auf, was zuerst gewesen sei, Raum oder Zeit? **Friedrich** **Rüder**, der sich eingehend mit den Irrerlegionen des jernen Dings beschäftigt hat, verurteilt diese Frage zu Klären in den Versen: Von Zeit und Raum ist viel zu hören und zu lesen, Als seien beide gleich und viel zugleich gewesen; Doch **her** ist die Zeit gewesen als der Raum, Die Wachstum aber war als der gewachsene Raum, Entstanden war die Zeit, sobald als Geister dachten;

Die Zeit ist mein **Seiß**, Mein **Alter** ist die Zeit! Er hat uns auch von seiner früheren Jugend bis ins hohe Greisenalter gezeigt, wie man diesen **Alter** unermüßlich beisteht. Er stand auf dem **Standpunkt**, „Neben die geringste Arbeit tun, als eine halbe Stunde für gering adert.“ Mit jedem anwachsenden **Zaa** erhalten wir eine neue **Adertbreite**, um sie zu bearbeiten. **Wer** sich **reßlich** müßt, weiß bald um den **Wert** der Zeit, denn die Menschen des **Mittelalters** in einem **Reimpro** anglichen: **Mancher** meint um das **Gut**, das er verluft; **Wein** er wieder um die Zeit, Die ihm niemand wiederergibt (als)! **So** lange jeder, das sein **Alter** nicht von **Im** **Kraut** überwuchert werden, sondern viele **frühe** **Ernte** trage. In **Frühling** des **Lebens** müssen wir ihn bestellen, bei **Im** **weiter** und **Sommer**halten ihn hegen, wenn wir **frühe** **Ernte** halten wollen im **Lebens** **herbst** und **ruhig** entgegengehen wollen der **winterlichen** **Nacht**, da niemand mehr winter tun.

Aber **Prof. Dr. Kehr**. Der **Präsident** hat dem **Generaldirektor** der **Staatsarchiv** a. D. **Geß**. **Oberregierungsrat** **Prof. Dr. Paul Kehr** aus der **Vollendung** seines 80. Lebensjahres den **Abschied** des **Deutschen** **Reiches** mit der **Widmung** „Dem **hervorragenden** **Erforscher** der **mittelalterlichen** **Wissenschaft**“ verleiht.

Goethe-Medaille für **Professor** **Kamilo** **Sara**. Der **Richter** hat dem **Komponisten** **Professor** **Kamilo** **Horn** in **Wien** aus **Anlaß** der **Vollendung** seines 80. Lebensjahres in **Bürdung** seiner **Verdienste** als **komponist** und **Musikwissenschaftler** die **Goethe**-**Medaille** für **Kunst** und **Wissenschaft** verliehen.

